

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Ansgaritorstraße 2 28195 Bremen

An
betroffene Anwohner im Bereich zwischen
Admiralstraße und Falkenberger Straße

sowie zwischen
Admiralstraße und Plantage

in Bremen Findorff

(s. auch beiliegende Karte)

Auskunft erteilt
Herr Leferink

Dienstgebäude:
Ansgaritorstraße 2

Zimmer E 159

T (04 21) 361 5604

F (04 21) 496 5604

E-mail
bernhard.leferink
@umwelt.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
Az.: 624-40-03/1 (1875)

Bremen, 19.2.2016

Information zur Grundwasserverunreinigung zwischen Admiralstraße und Falkenberger Straße sowie zwischen Admiralstraße und Plantage in Bremen Findorff (Informationsgebiet 2016) Az 624-40-03/1 (1875)

Empfehlung: Bitte nutzen Sie kein Grundwasser aus Gartenbrunnen

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit informiere ich Sie über eine Schadstoffbelastung des Grundwassers mit leichtflüchtigen halogenierten Kohlenwasserstoffen (LHKW) in dem in der beiliegenden Karte als rot hinterlegte Flächen gekennzeichneten **Informationsgebiet 2016 neu** im Stadtteil Bremen Findorff.

Ich empfehle gemeinsam mit dem Gesundheitsamt Bremen, Wasser aus Gartenbrunnen in dem auf dem Lageplan markierten Bereich bis auf weiteres nicht mehr zum Spielen, Befüllen von Planschbecken sowie als Gießwasser zu nutzen.

Dies ist eine vorsorgliche Empfehlung zur Nutzung von Wasser aus Grundwasserbrunnen. Wenn Sie sie beachten, sind gesundheitliche Beeinträchtigungen auszuschließen.

Die Empfehlung gilt nicht für das Leitungsnetz der öffentlichen Trinkwasserversorgung. Wasser aus dem Wasserhahn in Bad und Küche ist nicht betroffen und kann ohne Bedenken genutzt werden.

Bereits in den Jahren 2013 und 2014 habe ich über die Grundwasserbelastung im Bereich um die Hemmstraße und Münchener Straße zwischen Ansbacher, Landshuter und Eickedorfer Straße bzw. im südöstlich angrenzenden Gebiet zwischen Hemm-, Winter-, Admiral- und Dransfelder Straße informiert (siehe rot umrandete Flächen in der beiliegenden Karte). An der südwestlichen Grenze des Informationsgebietes habe ich 2015 weitere Untersuchungen durchführen lassen, um den Verlauf der Verunreinigung genauer zu erkunden. Hierbei wurden kleinere weitere Bereiche mit Grundwas-

serbelastungen festgestellt. Dies veranlasst mich, das Informationsgebiet zu aktualisieren und um die in der Karte rot hinterlegten Teilflächen zu erweitern.

Ich weise Sie darauf hin, dass die Nutzung von LHKW-belastetem Grundwasser zu Gesundheitsbeeinträchtigungen führen kann. Wissenschaftlich belegte Grenzwerte für eine genauere Gefährdungsabschätzung der Gartenbrunnennutzung gibt es bislang leider nicht.

Mögliche gesundheitliche Auswirkungen:

LHKW können über die Atemluft (z.B. Verdunstung beim Rasenbewässern), den Magen-Darm-Trakt oder durch Hautkontakt (z.B. beim Planschen) aufgenommen werden. Mögliche Wirkungen können z.B. Reizerscheinungen der Augen oder Schleimhäute sein. Einige der Einzelstoffe können Leber und Nieren schädigen, andere Krebs erzeugen.

Woher kommen die Verunreinigungen?

Die Schadstoffverteilung im aktuellen Informationsgebiet deutet darauf hin, dass sich hier mehrere Schäden aus verschiedenen Quellen überlagern. Einige Schadensschwerpunkte können räumlich mit ehemaligen Standorten von chemischen Reinigungen in Verbindung gebracht werden. Es ist davon auszugehen, dass die Verunreinigungen schon vor vielen Jahren eingetreten sind.

LHKW wurden und werden auch heute noch vorwiegend als Reinigungsstoffe in der chemischen Textilreinigung oder zur Entfettung bei der Metallverarbeitung eingesetzt. Wenn LHKW über den Boden in das Grundwasser gelangen, können sie unterirdisch mit dem Grundwasserstrom transportiert werden und sich so mit dem natürlichen Grundwasserstrom ausbreiten.

Weiteres Vorgehen:

Falls sich aufgrund zukünftiger Erkenntnisse für Sie veränderte Empfehlungen ergeben sollten, werde ich Sie darüber informieren. Gegenwärtig ist leider davon auszugehen, dass eine schnelle Abhilfe nicht möglich ist.

Haben Sie noch Fragen?

Für gesundheitliche Fragestellungen können Sie sich an Frau Luther vom Gesundheitsamt (Tel.: 361-7510) wenden. Für Fragen, die den Boden- und Grundwasserschutz betreffen, rufen Sie mich gerne unter der Tel.-Nr.: 361-5604 an.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

gez.

Leferink

Anlage: Kartendarstellung Informationsgebiete

Anlage: Karte Informationsgebiet Februar 2016

